

# Geschäftsführer als „Glücksfall“

Oberliga-Fußballer Marcel Todte steigt bei Union Minden ein

**Minden** (mt/jöw). Mittelfristig möchten Union Mindens Fußballer wieder überkreislich auf Torejagd gehen und zwar sowohl im Senioren - als auch im Jugendbereich. „Das geht natürlich nicht auf Biegen und Brechen, das erfordert auch viel Basisarbeit“, sagt Marcel Todte, der ab sofort als kommissarischer Geschäftsführer für Union Minden tätig sein wird.

Sponsorenakquise aber auch Entwicklung und Ausbau der Vereinsstruktur, insbesondere des Nachwuchsbereichs, zählen zu seinen künftigen Betätigungsfeld. Damit übernimmt der 28-Jährige einen Teil der Aufgaben, die bis Ende 2020 noch Mario Schnittker als Sportlicher Leiter inne hatte.

Marcel Todte studiert derzeit in Bielefeld BWL mit der Ausrichtung Sportmanagement. Das Studium möchte er in diesem Jahr abschließen. Zudem spielt er in der Fußball-Oberliga für die Hammer Spvg. Seine sportlichen Wurzeln hat er in Minden, bevor er unter anderem für Arminia Bielefeld II, SC Herford, Lippstadt und RW Ahlen auflief. Todte hospitierte als Trainer im Jugendbereich beim DFB-Stützpunkt Minden, arbeitete dort unter anderem mit Peter Alvermann zusammen. Trainererfahrung sammelte bei den C-Junioren des VfL Theesen.

Union-Vorsitzender Torsten Schwier bezeichnet das Engagement Todtes, mit dem nun endlich wieder der Posten des 1. Geschäftsführers besetzt wird, als Glücksfall für den Ver-



Spieler in Hamm, Geschäftsführer in Minden: Marcel Todte Foto: pr

ein: „Er ist selbst ein sehr guter Fußballer und in seinem jungen Alter bereits durch seine eigene sportliche Erfahrung bei höherspielenden Vereinen und seinem Studium sehr gut ausgebildet.“ Als Spieler wird der 28-Jährige Union vorerst nicht zur Verfügung stehen. Der Vertrag in Hamm läuft mindestens eine weitere Saison.

Todte freut sich sehr auf die neue Aufgabe. „Ich hatte schon länger die Idee, im Mindener Fußball aktiv zu werden und meine Erfahrungen als Spieler und aus dem Studium einzubringen. Minden ist fußballerisch ein Vakuum. Ich glaube, dass es die Möglichkeit gibt, hier etwas aufzubauen. Es gab und gibt viele Talente, die früh aus dem Kreis herauswechseln, um überregional spielen zu können. Genau das möch-

ten wir gerne ändern“, traut er sich zu, aus Union eine Basis für Mindener Talente zu machen. Unterstützung erhält er von einem Kompetenzteam, das beratend zur Seite steht. Wer dem Kompetenz-Team angehört, wollte Todte aber noch nicht verraten.

Eine wichtige Rolle spielt die Nachwuchsarbeit, die aktuell „eher durchwachsen“ ist, wie auch Torsten Schwier zugibt. Union wolle deshalb künftig vor allem in die Jugendarbeit investieren, um langfristig auf eigene Talente zurückgreifen zu können. „Diese Entwicklung braucht Zeit. Das Bestreben ist sicherlich, irgendwann wieder über Kreisebene zu spielen.“

Todte hat erste Gespräche mit der JSG Minden aufgenommen. Die Jugendspielgemeinschaft besteht seit zwei Jahren. Ihr gehören Union und der TuS Minderheide an. Der neue Geschäftsführer ist sich der Herausforderung bewusst: „Ich gehe mit Demut an die Aufgabe. Erst einmal ist klar, dass wir Union nur als Team mit dem gesamten Vorstand und Tim Meyer als Trainervoranbringen können. Ich denke, dass wir hier sehr gute Voraussetzungen haben. Dafür sprechen die Stadtnähe und das Weserstadion als Spielstätte.“ Im Fokus stehen vor allem die Spieler. „Es ist ein Mindener Projekt, das sich um Mindener Spieler dreht. Mit guter Jugendarbeit und lokalen Spielern, die man kennt, wollen wir Minden als Stadt Schritt für Schritt fußballerisch attraktiver machen.“